

**Begrüßung anlässlich der
Fachtagung von BMWi und
Wuppertaler Kreis
Berlin, 23. November 2016**

**Julia Merkel
Vorsitzende des Vorstands
Wuppertaler Kreis e.V.
Bundesverband betriebliche
Weiterbildung**

Julia Merkel
Mitglied des Vorstands
R+V Versicherung AG
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
www.ruv.de

Begrüßung

Herzlich willkommen an die Hausherrin, Frau Brigitte Zypries, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie und Koordinatorin der Bundesregierung für die Deutsche Luft- und Raumfahrt, sowie an Herrn Dr. Gerhard Braun, Vizepräsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände.

Herzlichen Dank an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, die Tradition der gemeinsamen Veranstaltungen mit dem Wuppertaler Kreis fortzusetzen.

Auch einen besonderen Dank an Frau Dr. Sabine Hepperle, Leiterin der Abteilung Mittelstandspolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und die Referatsleiterin Frau Dr. Anette Rückert mit ihrem Team für die gute Zusammenarbeit bei der Entwicklung, Planung und Organisation der Veranstaltung.

Danke an die Mitwirkenden für ihre Bereitschaft, bei dieser gemeinsamen Fachveranstaltung einen Beitrag zu leisten und über ihre Erfahrungen aus der Praxis zu berichten.

Herzlich willkommen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ein Dankeschön für Ihr Interesse sowie für den Austausch ihrer Erfahrungen.

Zum Wuppertaler Kreis

Der Wuppertaler Kreis e.V. - Bundesverband betriebliche Weiterbildung ist der Verband der führenden Weiterbildungseinrichtungen der deutschen Wirtschaft.

Er wurde 1955 auf Initiative der Spitzenverbände der Wirtschaft gegründet, die ersten Treffen fanden damals in Wuppertal statt, daher der Name.

Im Jahre 2015 haben mehr als 1,3 Millionen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, überwiegend Fach- und Führungskräfte der Wirtschaft, an einem der über 140.000 Seminare, Lehrgänge und Weiterbildungsveranstaltungen der Mitgliedsinstitute des Wuppertaler Kreises teilgenommen.

Mit den Weiterbildungsdienstleistungen erzielten die Unternehmen im Wuppertaler Kreis im Jahr 2015 gemeinsam einen Jahresumsatz von über 1,3 Milliarden Euro. Als Verband vertritt der Wuppertaler Kreis die Interessen der wirtschaftsnahen Weiterbildungseinrichtungen auf Bundesebene bei Ministerien und Verbänden. Er steht in intensivem Dialog mit den Ministerien, zu aktuellen Fragestellungen der Wirtschafts-, Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik.

Einführung in die Tagung

Die gute Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat im Wuppertaler Kreis schon eine lange Tradition. Wir freuen uns deshalb besonders, dass wir mit der heutigen Tagung wieder einen Beitrag zum Dialog leisten können.

Die heutige/diesjährige Tagung steht unter dem Motto „Personalentwicklung und Qualifizierung 4.0 – Kompetenzen für die digitale Zukunft“.

Was bedeutet eigentlich Digitalisierung? Digitalisierung ermöglicht die intelligente Vernetzung von Menschen, Maschinen und Prozessen mit modernen Informations- und Kommunikationssystemen. Damit leitet die Digitalisierung die vielzitierte 4. industrielle Revolution ein. Algorithmen und vernetzte Produktionsmaschinen prägen zunehmend das Marktgeschehen und lassen neue Geschäftsmodelle entstehen.

Wie muss sich die Personalentwicklung aufstellen, um die Mitarbeiter auf die Anforderungen von Industrie 4.0 vorzubereiten? Dieser Frage werden wir uns heute gemeinsam widmen.

Die Digitalisierung erfasst zunehmend alle Branchen und beeinflusst Märkte und Geschäftsmodelle nachhaltig. Disruptive Technologien zwingen die Unternehmen zu zunehmender und schnellerer Innovation. Fast zwei Drittel der Unternehmen gehen davon aus, dass sich als Folge der Digitalisierung ihr Geschäftsmodell verändern wird.

Es entstehen also durch die Digitalisierung neue Geschäftsmodelle, es entstehen aber auch neue Arbeitsabläufe mit veränderten Anforderungen an die Mitarbeiter. Gut ausgebildete Mitarbeiter sind der wichtigste Erfolgsfaktor eines jeden erfolgreichen Unternehmens, insofern ist es entscheidend, dass es den Unternehmen gelingt, die Mitarbeiter für die Veränderungen der Digitalisierung zu qualifizieren. Eine Umfrage für die „Digitale Strategie 2025“ des Bundeswirtschaftsministeriums hat gezeigt, dass 97 Prozent aller Unternehmen einen großen Bedarf an digitaler Weiterbildung sehen. Damit gewinnt die Personalentwicklung auch zunehmend an strategischer Bedeutung für die Unternehmen.

Industrie 4.0 lässt sich nicht ohne die Entwicklung der Fähigkeiten und Kompetenzen der Mitarbeiter einführen. Für den Erfolg müssen die Beschäftigten von Beginn an in den Entwicklungsprozess eingebunden werden, um die Innovationen aktiv in die Arbeitsprozesse zu integrieren. Eine aktive Organisationsentwicklung, die die Mitarbeiter in den Fokus nimmt, ist hier der Schlüssel zum Erfolg.

Die Bedeutung von lebenslangem Lernen nimmt zu, um die Bereitschaft zur stetigen Mit-Entwicklung mit dem technologischen und organisatorischen Wandel zu stärken. Lernprozesse müssen aktiv in die Arbeitsorganisation integriert werden. Hier ist die Personalentwicklung in den Unternehmen gefragt.

Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten und die Gestaltung einer Lernorganisation im Unternehmen sind Herausforderungen, die von den Weiterbildungsdienstleistern in Zusammenarbeit mit den Unternehmen entwickelt werden müssen. Auf diesem Wege werden arbeitsplatznahe und digitale Lernangebote eine zunehmende Rolle spielen.

Wir freuen uns deshalb, dass es uns gelungen ist, mit unserer gemeinsamen Tagung das Interesse von Unternehmen und Personalverantwortlichen an dem Thema Digitalisierung und Personalentwicklung zu wecken.

Ihnen allen eine interessante und inspirierende Tagung und einen gelungenen Austausch!

Vielen Dank.

Übergabe an Staatssekretärin Brigitte Zypries